

Harmonisches Miteinander im Herzen Würzburgs

Bereitschaftspraxis feiert fünfjähriges Jubiläum



Sie verstehen sich gut: Generaloberin Dr. Veronika Stauch und KVB-Vorstandsmitglied Dr. Eberhard Laas.



Für die Medien stellte sich Sozialreferent Dr. Peter Motsch als Patient zur Verfügung. Untersucht wurde er von dem Hausarzt Dr. Peter Rost.

Zu welchem Termin man derzeit auch kommt – wenn es um die medizinische Versorgung geht, sind die Reformbestrebungen der Bundesregierung immer ein viel diskutiertes Thema. Nicht anders war es Ende Mai bei der Veranstaltung zum fünfjährigen Jubiläum der Ärztlichen Bereitschaftspraxis in Würzburg. In der ansonsten harmonischen Runde sorgte der Vorsitzende der Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), Dr. Eberhard Laas, für einige nachdenkliche Momente. Denn zum Schluss seiner Rede ging er mit den aktuellen gesetzgeberischen Eingriffen ins Gesundheitswesen hart ins Gericht. Der direkte Weg in eine dirigistische Staatsmedizin werde geebnet, wenn die Vorlage für ein „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“ denn jemals umgesetzt würde. Dabei zeige das Beispiel der Bereitschaftspraxis, dass es auch anders gehe, so Dr. Laas: „Hier kann doch jeder sehen, wie gut die medizinische Versorgung funktioniert, wenn sie nicht durch staatliche Eingriffe ‚verschlimmbessert‘ wird.“

Zuvor hatte Dr. Laas eine eindrucksvolle Bilanz der Bereitschaftspraxis, die direkt an die Theresienklinik angeschlossen ist und somit im Herzen Würzburgs liegt, präsentiert. Pro Woche kommen rund 340 Patienten in die Praxis, sodass in den vergangenen fünf Jahren über 80 000 Behandlungsfälle zu Buche stehen. Die Versorgung wird gewährleistet durch 283 erfahrene Vertragsärzte, haus- und fachärztlichen Bereitschaftsdienstgruppen Würzburgs. Das Gros davon stellen die Allgemeinärzte, aber es stehen unter anderem auch Chirurgen, HNO-Ärzte, Hautärzte, Neurologen und Anästhesisten für die Behandlung der Patienten zur Verfügung. Besonders günstig ist die enge Anbindung an die Theresienklinik, denn dadurch ist bei-

Ein Blick in die Ärztliche Bereitschaftspraxis in Würzburg.



spielsweise die gemeinsame Nutzung von Röntgengeräten möglich. Einen besonderen Dank richtete Dr. Laas an das Team der Arzthelferinnen, die für einen reibungslosen Betrieb in der Bereitschaftspraxis sorgten. Dr. Laas wies auch darauf hin, dass die Kinderärzte, Augenärzte und Gynäkologen ebenfalls einen fachärztlichen Bereitschaftsdienst eingerichtet haben, den sie jeweils in ihren eigenen Praxen durchführen.

Nicht immer war die Bereitschaftspraxis allerdings so erfolgreich. Bereits 1980 wurde erstmals eine solche Einrichtung in Würzburg eröffnet, allerdings in einer weniger günstigen Lage und nur minimal ausgestattet. Ergebnis war, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung eher gering ausfiel. Die Verantwortlichen der KVB-Bezirksstelle Unterfranken machten sich deshalb gemeinsam mit engagierten Ärzten auf die Suche nach besseren Alternativen – und wurden schließlich bei den ehemals als Lager genutzten Räumen der Theresienklinik fündig. Ausführlichen Verhandlungen folgte Ende 1997 der Umbau der

Räume, sodass im Mai 1998 die neue Bereitschaftspraxis ihren Betrieb aufnehmen konnte.

Seither wächst nicht nur die Akzeptanz der Bevölkerung in zunehmendem Maße, auch der Kontakt zu den Ordenschwestern, die die Theresienklinik betreiben, wird immer besser. Die Generaloberin, Schwester Dr. Veronika Stauch, sparte im Rahmen der Festveranstaltung dann auch nicht an Lob für die Praxis und deren Betreiber. „Wir sind stolz auf diese Einrichtung. Es ist ein sehr schönes Miteinander, das zeigt, wie gut eine klösterliche Einrichtung und eine Organisation wie die KVB zusammenwirken können.“ Das Finale der sonnenbestrahlten Feier im Innenhof der Theresienklinik bildete ein kurzes, aber prägnantes Schlusswort des Würzburger Sozialreferenten Dr. Peter Motsch: „Bleiben Sie Ihrer Sache treu und lassen Sie sich nicht beirren“, so sein Appell an die Organisatoren, bevor man gemeinsam auf viele weitere, erfolgreiche Jahre anstieß.

Martin Eulitz (KVB)